

# Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Zeile mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

## Gerichtliche Bekanntmachungen.

[6264.] Deffentliche Ladung.

Auf Anzeige des hiesigen Buchhändlers Hermann Weichelt,  
daß er seine Gläubiger augenblicklich zu befriedigen außer Stande sei;

und auf Antrag desselben um Zusammenberufung seiner Creditoren behuf Versuchs eines Zahlungs-Arrangements, wird zu diesem Zwecke Termin auf Sonnabend den 11. September d. J., Morgens 11 Uhr, zu Rathhause hieselbst, angesetzt, wozu die Gläubiger des gedachten Weichelt unter dem Präjudize sich anzufinden und auf die ihnen zu eröffnenden Vorschläge sich zu erklären haben, daß die Ausbleibenden von dem beabsichtigten Arrangement ausgeschlossen werden sollen.

Der Convocant Weichelt hat erklärt, daß, auf den Fall, daß das Arrangement nicht zu Stande kommen würde, er sein Vermögen den Creditoren abzutreten sich genöthigt sehe.

Rienburg, den 30. Juli 1847.

Das Stadtgericht.  
G. Schmeidel.

## Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[6265.] Berlin, den 1. August 1847.

P. P.

Durch Gegenwärtiges habe ich die Ehre, Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, dass ich am heutigen Tage hieselbst eine **Verlags-Buchhandlung**, unter meinem Namen:

### H. Subilia

eröffnet habe. Indem ich mir noch zu bemerken erlaube, dass Herr L. A. Kittler in Leipzig die Güte gehabt, meine Commissionen zu übernehmen, wage ich zugleich, Sie höflichst zu bitten, meinen Verlagsunternehmungen, — über die ich Ihnen baldmöglichst ein Näheres mittheilen werde. — Ihre gütige Theilnahme und Verwendung nicht zu versagen, und Sich im Voraus meines besten Dankes wie meiner ganzen Erkenntlichkeit dafür überzeugt zu halten.

Mit Hochachtung und Ergebenheit.

H. Subilia.

[6266.] Mit dem 1. Januar d. J. ist die Firma Dehmigke's Buchhandlung in Graudenz erloschen und stehe ich mit Graudenz in keiner Verbindung mehr, so daß ich mir Zusendungen von Paketen u. d. m. verbitten muß.

Berlin.

Dehmigke's Buchhandlg.  
Paul Bernhardt.

[6267.] Commissions-Wechsel.

Herr G. F. Schmidt in Leipzig hat die Güte gehabt, meine Commission zu übernehmen.  
Altona, 9. August 1847.

G. M. Heilbutt.

[6268.] Indem wir die traurige Pflicht erfüllen, den geehrten Herren Buchhändlern das sel. Absterben unsers geliebten W. Honegger Vater anzuzeigen, bitten wir uns einstweilen keine Nova mehr, sondern nur Bestelltes und verlangte Fortsetzungen zuzusenden.

Spätere Aenderungen in unserem Geschäft werden wir s. Z. wieder anzeigen.

Die Hinterlassenen von **W. Honegger**  
in Vieslitz.

[6269.] In Beziehung auf die in No. 68 d. Bl. Pag. 899 enthaltene, jedenfalls von einem schadenfrohen Unberufenen herrührende Mittheilung, zeige ich hierdurch an, daß ich heute an meine sämtlichen Herren Geschäftsfreunde ein Circulair versandt habe, welches auch namentlich Vorschläge zu einer vollständigen Befriedigung meiner Herren Creditoren enthält. Dieses Circulair steht auch nichtbetheiligten Firmen auf Vertanzen zu Diensten. Mein Geschäft hat jetzt wieder seinen Fortgang.

Altona, 9. August 1847.

G. M. Heilbutt.

[6270.] Eine Buchhandlung in der Provinz sucht einen jungen, routinirten, soliden Buchhändler mit einigem Vermögen zum Associe, um das Verlagsgeschäft ausgedehnter betreiben und auch im Uebrigen eine größere Wirksamkeit entwickeln zu können. — Meldungen mit genauer Angabe der Adresse und portofrei nimmt Herr Buchhändler L. Romolini in Berlin, Friedrich-Strasse 58, zur Beförderung an.

[6271.] Verkauf einer Lesebibliothek.

Eine vollständige und größtentheils sehr gut erhaltene Lesebibliothek von 8000 Bänden, sämtlich in Leder-Rücken und Ecken gebunden, die beliebtesten Schriften bis zur neuesten Zeit enthaltend, soll im Ganzen aus freier Hand verkauft werden. Nähere Nachricht hierüber wird der Buchhändler J. F. Lippert in Halle auf frankirte Briefe ertheilen.

[6272.] Vortheilhafte Verlag-Verkaufs-Offerte!

Ein aus fast 200 (zum Theil recht gangbaren und mehrfach aufgelegten) Artikeln bestehender Verlag einer Leipziger Handlung, ist, da der Besitzer sich Krankheitswegen ganz von Geschäften zurückziehen will, zu dem äußerst billigen Preise von 3500  $\text{fl}$  zu verkaufen. Wenn genügende Sicherheit gestellt wird, kann dieser Kaufpreis in Terminen gezahlt werden, auch ist es dem Verkäufer recht, den Verkauf gegen Leibrenten zu machen. Nähere Auskunft auf postfreie Briefe ertheilt Ernst Wagner, Neumarkt, II. Feuerkugel.

[6273.] Eine Leihbibliothek,

neu eingerichtet, von c. 1600 Bänden in Leder-Rücken und Ecken dauerhaft gebunden, die Bücher noch wenig oder gar nicht benützt, nicht etwa nur billige Uebersetzungen oder in Partien gekaufte, wenig brauchbare Sachen enthaltend, sondern gut ausgewählt, ist nebst 450 Catalogen auf Velinpapier für den außerordentlich billigen aber festen Preis von 280  $\text{fl}$  zu verkaufen. Das Nähere Leipzig, im literarischen Museum.

Verkauf.

Eine ihren Mann gut nährende Sortimentsbuchhandlung in einer kleinen Preussischen, unfern Leipzig gelegenen Stadt, verbunden mit Schreibmaterialienhandlung, gutem Kalenderabsatz ist zu verkaufen und mit 6—800 Thaler zu übernehmen. Nähere Auskunft ertheilt E. Wagner in Leipzig, kleine Feuerkugel.

[6275.] Preisherabsetzung.

In meinen Verlag ist übergegangen und lasse ich zu den beibemerkten Preisen mit 25 % gegen baar ausliefern:

Dorow, Dr., Opferstätte und Grabhügel der Germanen und Römer am Rhein. 2 Hefte, in 1 Band mit 41 Steinabdrücken und 1 Charta. gr. 4. 2. Auflage. Wiesbaden 1826. Ladenpreis 6  $\text{fl}$ . — à 2  $\text{fl}$ .

Hier von separat, 2. Hest. 1  $\text{fl}$ .

Dorow, Morgenländische Alterthümer. 1. Hest, enthält die Assyrische Keilschrift; erläutert durch zwei noch nicht bekannt gewordene Jaspis-Cylinder aus Niniveh und Babylon; begleitet mit dem Nachstiche des vom Abte Lichtenstein herausgegebenen Cylinder und dem genauen Abdrucke einer alten Tibetanischen Handschrift in schönen Utschen-Charakteren, nebst Abhandl. von Professor Grotelend und erläuternden Briefen von Creuzer, Silvestre de Sacy. u. a. gr. 4. mit 3 Steindrucktafeln. Wiesbaden 1820. Ladenpreis 2  $\text{fl}$ , à 20 Ngr.

— Dessen 2. Hest enthält die Indische Mythologie mit 3 Steindrucktafeln. gr. 4. Ebd. 821. Ladenpr. 3  $\text{fl}$ , à 25 Ngr.

Petri, F. E., Eichenkränze. Dichterische Darstellungen aus deutscher Geschichte; seinem Handbuche derselben zu Gedächtniß und Vortragübungen in und außer der Schule beigelegt. 4 Bde. gr. 8. Wiesbaden 1827. 28. 100 Bogen. Ladenpreis 5  $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ , à 20 Ngr.

Seume, J. G., gesammelte Schriften, herausgegeben von J. P. Zimmermann. gr. 8. 5 Bde. Ebd. 1823—26. Ladenpreis 3  $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ , à 1  $\text{fl}$  6 Ngr.

M. v. St. Goar.

## Fertige Bücher u. s. w.

[6276.] Der so eben erschienene Vierte Bericht über Dr. Romershausen's Augen-Essenz zur Erhaltung, Herstellung und Stärkung der Sehkraft.

Kann gratis bezogen werden durch

Gustav Kluge

im Geschäft von Georg Wigand